Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 2: **15. Jahresbericht 1988**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Technik

Polytechna AG, 8600 Dübendorf

Raumsparender, betriebssicherer Kurvengurtförderer «Ammercurve»

Raumsparender und sehr betriebssicherer Kurvengurtförderer mit universellen Einsatzmöglichkeiten.
Foto: Polytechna Dübendorf

Raumersparnis, grosse Betriebssicherheit, universelle Einsatzmöglichkeiten sowie geringe Wartungs- und Betriebskosten sind die ausschlaggebenden Merkmale dieser modernen Kurvengurtförderer.

Bei der Ammercurve sind verschiedene Antriebsarten möglich. Auffällig ist die durchdachte Konstruktion.
Foto: Polytechna Dübendorf

Die Raumersparnis ist die Konsequenz einer kompakten, gewichtssparenden Bauweise mit nur 120 mm Rahmenhöhe und der speziellen Bandunterstützung mit extraschmaler Seitenführung. Letztere erlaubt ausserdem die Ausnutzung der vollen Bandbreite.

Der minimale Spalt an den Übergabestellen, der sich auch beim Nachspannen des Bandes nicht verändert, gewährleistet die aussergewöhnliche Betriebssicherheit – dies auch bei der Förderung kleinster Teile und selbst bei der Übernahme ab Messerkanten.

Die universellen Einsatzmöglichkeiten sind gegeben durch das reichhaltige Typenangebot: Das Sortiment umfasst Förderkurvenwinkel von 45° bis 180°, Aussenradien ab 600 bis 2000 mm (in Stufen von 200 mm) und nutzbare Bandbreiten von 200 bis 1200 mm (in Stufen von 100 mm). Die zweilagigen Bänder – PU-Tragseite mit weisser (entsprechend den FDA- und USDA-Vorschriften) oder universeller, grüner Ropanyldecke – sind geruch- und geschmackslos, geben keinen Farbstoff ab, sind weitgehend unempfindlich gegen Umwelteinflüsse und lassen sich leicht reinigen. Die Reinigung ist noch problemloser, weil alle Teile der Kurvengurtförderer entweder aus hochwertigem Industriekunststoff oder aus nichtrostendem Stahl gefertigt sind.

Volkswirtschaft

Firmenzusammenschlüsse aus volkswirtschaftlicher Perspektive

Firmenzusammenschlüsse, -beteiligungen und -kooperationen hängen eng mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel zusammen. Rascher technischer Fortschritt, wachsende Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Marktanteilsveränderungen in teilweise stagnierenden Märkten und Internationalisierungen der Marktbeziehungen stellen manche Unternehmen vor Herausforderungen, welchen sie nicht immer aus eigener Kraft begegnen können. Je nach strategischen Erwägungen streben daher viele Unternehmungen verschiedene Grade der Unternehmenszusammenarbeit an, die mehreren Zwecken dienen kann. Beispielsweise geht es darum, fehlende Finanzkraft und mangelndes Know-how zur Vornahme umfangreicher Investitionen bzw. zum Vorstoss in neue Marktfelder auszugleichen. Ferner gilt es oft, dem höheren Misserfolgsrisiko im Bereich der Forschung und Entwicklung entgegenzutreten, das durch die sinkende Lebensdauer der Produkte bei steigenden zeitlichen und finanziellen Forschungsaufwendungen entsteht. Auch spielen als volkswirtschaftliche Ursachen die Stagnation und die Strukturprobleme auf einigen Märkten eine Rolle, die ein verstärktes Streben nach Marktanteilsänderungen über Firmenzusammenschlüsse bewirken. Schliesslich legen auch die Internationalisierungen der Marktbeziehungen oft ein (grenzüberschreitendes) Zusammengehen nahe, nachdem